

Methodenblatt I

3-Ecken-Methode

In drei Ecken werden verschiedene Thesen gehängt.

Die Schüler stellen sich zu der These, mit deren Aussage sie sich am ehesten identifizieren können, und diskutieren diese innerhalb ihrer Gruppe.

Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum besprochen.

Göttliche Eingebung

Verstand

Gefühl

Methodenblatt II

Kärtchenmethode

Hierbei handelt es sich um eine Methode, anhand derer die Verbindung aller für ein Gebiet/Thema relevanter Begriffe gezeigt werden kann. Dabei können unterschiedliche Legetechniken verwendet werden. Im Kern geht es darum, dass der Schüler visualisiert, welche Begriffe in welcher Weise für ihn miteinander verbunden sind. Dazu werden zwischen den einzelnen Kärtchen Verbindungen, Pfeile etc. gezogen und beschriftet. Begriffe, mit denen der Schüler nichts anfangen kann oder die sich für ihn nicht in den Kontext einordnen lassen, werden von ihm beiseitegelegt.

Wiederholt man diese Technik mehrfach während einer Unterrichtssequenz, so sollte der Lernfortschritt des Schülers, vor allem für ihn selber, sichtbar werden. Je tiefer sein Wissen wird, desto 'vernetzter' erscheinen die gelegten Begriffe. Neue Begriffe sollten nach und nach eingepasst werden.

Wichtig ist, dass die Begriffe nicht(!) aufgeklebt werden, da der Wissenserwerb ein Prozess ist, in dem sich permanent Veränderungen ergeben. Im Idealfall werden die Kärtchen auf einem Tisch gelegt und die Beschriftungen mit Bleistift vorgenommen. Alternativ kann man ein leeres Blatt als Unterlage verwenden. Die Bilder werden jeweils fotografiert (Handy) und danach die Kärtchen wieder eingesammelt und in den Umschlag getan, sodass sie bei nächster Gelegenheit wieder zur Verfügung stehen, die Verbindungen jedoch erneut aufgebaut werden müssen.

Es handelt sich hierbei um eine Methode, die zwingend in Einzelarbeit ausgeführt werden muss. Sie lässt sich sowohl einsetzen, um Vorwissen zu aktivieren als auch um die Verständnistiefe sichtbar zu machen.

Die Schüler erhalten jeweils eine konkrete Aufgabe, z.B.:

Sortiere aus den Begriffen die aus, die du nicht kennst. Lege jetzt die verbleibenden Begriffe so, dass sichtbar wird, wie sie untereinander in Verbindung stehen. Ergänze jetzt deine Darstellung durch Linien oder Pfeile, die zeigen, wie die Begriffe miteinander verbunden sind. Beschrifte ggf. deine Linien.

Mach mit deinem Handy ein Foto von deinem Blatt und lege die Begriffskärtchen wieder in den Umschlag zurück.

Methodenblatt III

Standpunktrede

Schrittfolge einer Standpunktrede

In einer Standpunktrede informierst du durch eine kurze Ansprache deine Mitschüler über deine Meinung zu einem bestimmten Sachverhalt oder Problem. Wichtig ist, dass du deine Argumente sinnvoll strukturierst.

Dabei gehst du in einer festgelegten Schrittfolge vor:

1. Mein Standpunkt

Meiner Meinung nach... / Ich finde... /
Ich denke... / Mein Standpunkt zu ... ist.

2. Begründung des Standpunktes

weil ... / denn ...

3. Erläuterung

Du nennst Argumente und Beispiele.

4. Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen / Alles in allem ...

5. Appell

Deshalb sollten wir ... / Ich fordere euch auf ... / Denkt darüber nach, ob ...

Methodenblatt IV

Fotostory

Kompetenzanzeigende Aufgabe:

Gestaltet eine Fotostory, in der ihr mit Hilfe von kurzen Texten und Bildern Arthur Schopenhauers Vorstellung von Recht und Unrecht darstellt.
Präsentiert euer Ergebnis vor der Klasse.

Mit der Methode „Fotostory“ ist in diesem philosophiedidaktischen Sinn eine Präsentationsform mit einer Abfolge von etwa 10-20 Bildern gemeint, die mit Kurzkomentaren und Bildern versehen sind, sodass sich ein Dialog mit Schopenhauer ergibt.